

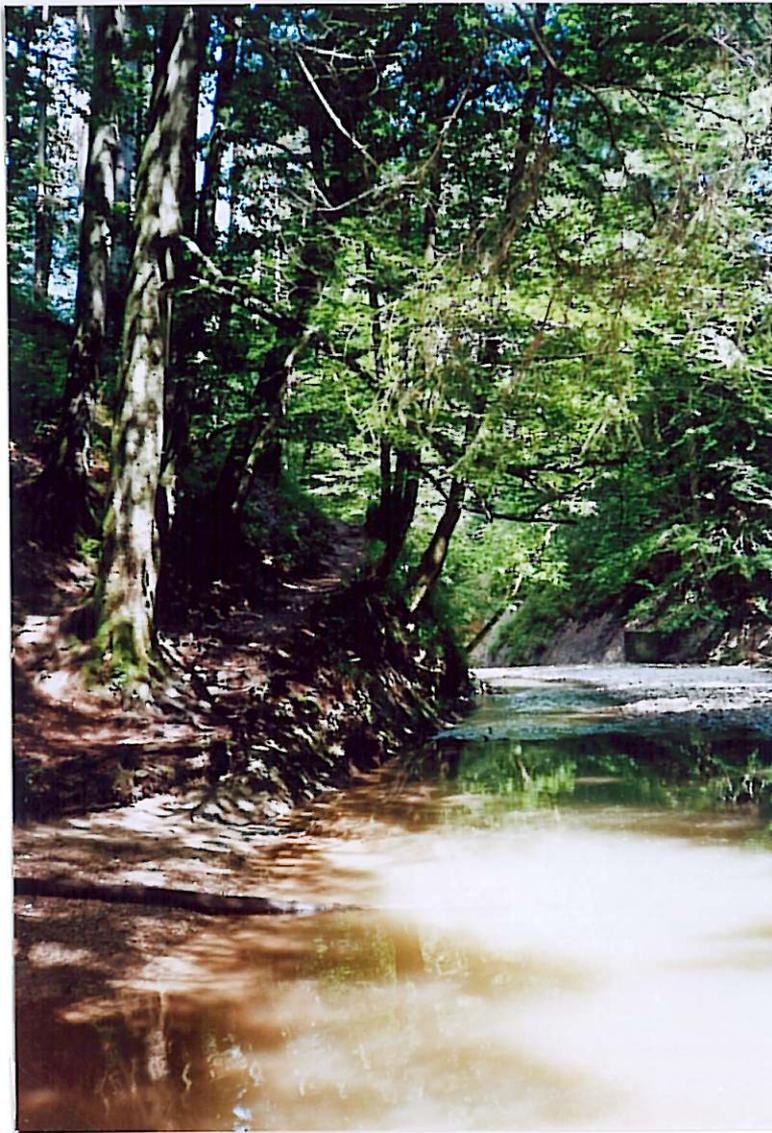


Rund um Flawil

Der Kirchweg.

Alter Kirchweg steht auf dem Wegweiser vor der Unterführung, das zeigt deutlich wie wichtig dieser Fussweg einmal war. Wir sind wieder auf dem Verbindungsweg zwischen Magdenau und Oberglatt. Urkundlich ist ersichtlich dass bereits 1257 ein Leutpriester in der Kirche in Oberglatt wirkte. 1363 gingen Rechte und Herrschaft über Kirche, Hof und Gerichtsbarkeit an das Kloster Magdenau welches 1244 gegründet wurde. Zur Kirchgemeinde Oberglatt gehörten auch die Gemeinde Degersheim. So hiess es am Sonntag auf diesem Weg nach Oberglatt in die Kirche zu gehen. 1523 begann die Loslösung von Magdenau zufolge mehrheitlichem Übertritt zum neuen Glauben. (Reformation) Bis ins Jahr 1771 diente das Gotteshaus beiden Konfessionen, dann zogen die Katholiken in den Kirchhof nach Flawil und überliessen die Kirche Oberglatt den Protestanten..

Im Jahre 1785 wurde die heutige Kirche erbaut. Dass die Kirche in Oberglatt und nicht in Flawil gebaut wurde ist den Herren Johannes Egli (Handelshaus Hirschen mit Kolonial warenhandlung, mit Leinwand – und Baumwollfabrikation) und Elias Stadler /gegenüber im Zolhaus) zu verdanken. Am 1. Juli 1882 wurde die Kirchgemeinde Oberglatt umbenannt in die Kirchgemeinde Flawil. Nebst kirchlichen Zusammenkünften fanden in der Kirche Oberglatt Schulexamen und Gemeindeversammlungen statt. Bis vor 200 Jahren waren Oberglatt und Burgau geistiger Schwerpunkt unserer Gemeinde.



Dem Wissbach entlang.

Am Eingang zur Wissbachschlucht führt der Weg dicht neben dem Wissbach entlang der die natürliche Grenze zur Gemeinde Herisau bildet. Das Wasser des Baches wurde schon sehr früh genutzt. In der Talmühle drehte es das Wasserrad um eine Getreidemühle zu betreiben. Später wurden dann die drei Stauweiher angelegt um mit Wasserkraft Strom zu erzeugen.



Idylle am Klinglerweiher.

Die Wissbachschlucht und ihre Stauweiher sind ein gern besuchtes Ausflugsziel. Sei es zum fischen, wie diese drei Herren oder um die Ruhe und die Natur zu geniessen.



Ein grosser Fang.
Dieser mächtige Karpfen und einige Forellen waren die Ausbeute an diesem Nachmittag.



Steil führt der Weg von der Tobelmühle hinauf zur Egg.
Wie mancher Bauer hat wohl in einem Sack das selbst gepflanzte Getreide zur Tobelmühle getragen. Wo mit der Kraft des Wasserrads die Mühle angetrieben und das Korn zu Mehl gemahlen wurde. Die Tobelmühle ist im Jahre 1890 durch einen Brand zerstört worden.



Auf dem Weg von der Techenwies nach dem Raaschberg befinden wir uns auf einem Wegstück das seit alten Zeiten das Kloster Magdenau mit dem damals wichtigen Weiler Oberglatt verbindet. Der Weg führt zwischen den Häusern vom Raaschberg hinunter zum Jägerthal und über die Leehalde direkt nach Oberglatt. Der Weiler Raaschberg wird 1267 Urkundlich bei einer Schenkung ans Kloster Magdenau erwähnt. 500 Jahre lang waren die vier Bauern im Raaschberg unter der Obhut des Klosters und zahlten jährlich ihre Zinsen dafür. Webkeller und Sticklokale sind noch Zeugen dass nebst der Landwirtschaft auch Heimarbeit betrieben wurde. Heute ist es noch ein Landwirtschaftsbetrieb der allen Boden bewirtschaftet.